Konzert

Nürnberger Flirt mit dem Sound von Brasil

Seite 16

Bossa Nova: Morello & Barth

Brasilianische Affären

Die Nürnberger Morello & Barth spielen mit Bossa-Nova-Legenden morgen im Künstlerhaus

Von Vinicius de Moraes, dem großen Dichter (u. a. „Girl from Ipanema") des Bossa Nova, stammt die wohl beste Definition dieser Musik: „Bossa Nova, das jüngste Kind der traditionellen Samba, ist das Ergebnis einer Affäre mit dem Jazz. Bossa Nova, das ist mehr ein flüchtiger Blick als ein Kuss, mehr Zärtlichkeit als Leidenschaft."

Eine Affäre mit der brasilianischen Musik hatten auch zwei Nürnberger Jazzer, als sie im Frühjahr 2001 nach Rio de Janeiro flogen. Cornelius Schmidkunz, Jazzgitarren-Dozent an der Musikhochschule in Nürnberg, und Kim Barth (Saxophon/Flöte) wollten dort eigentlich nur einen musikalischen Kurzurlaub verbringen. Aus dem Trip an die Copacabana wurde ein mehrmonatiger Aufenthalt, von dem die beiden die Idee zu einem jazzigen Bossa Nova-Album mitbrachten. Und Neli Schmidkunz noch dazu einen neuen Namen: Weil die brasilianischen Musiker, die die beiden in Konzerten und auf Jam-Sessions kennen lernten, weder Schmidkunz noch Cornelius aussprechen konnten, legte er sich den Künstler-Namen Paulo Morello zu.

Zwei Jahre und zwei Brasilienreisen später präsentieren Morello und Barth das Ergebnis ihres musikalischen Globetrottens – die CD „Fim De Semana Em Eldorado" (In + Out Records/IOR 77055-2) – auch in Nürnberg. Mit von der Partie sind die gleichen brasilianischen Top-Musiker, die bereits bei der Einspielung der CD mitgewirkt haben: Adriano de Oliveira (Schlagzeug) und Lucio Nascimento (Bass) spielen sonst mit Stars wie Leny Andrade, Djavan und Milton Nascimento, während Cidinho Texeira (Keyboards) in der New Yorker Brazil-Szene zu Hause ist.

Musikalisch bewegt sich das Projekt geschmackvoll zwischen der Leichtigkeit brasilianischer Musik und der Virtuosität des Jazz. Morello alias Schmidkunz klingt an der Gitarre, als ob es George Benson nach Rio verschlagen hat. Barth knüpft am Saxophon an die brasilianischen Aufnahmen von Jazzern wie Cannonball Adderley an. Und weil im Bossa Nova ohne die Schönheit melancholischer Stimmen alles nichts wäre, singen an ihrer Seite auch zwei Bossa-Legenden mit dem vergilbten Charme des „Buena Vista Social Club": Johnny Alf und Alaíde Costa, das sind der Nat King Cole und die Billie Holiday Brasiliens, zwei Künstler, die wegen ihrer Duo-Aufnahmen als das Traumpaar des Bossa Nova der 50-er und 60-er Jahre gelten.

Claus Lochbihler

Die Bossa Nova Legends Alaíde Costa and Johnny Alf feat. Morello & Barth spielen am morgigen Sonntag (21 Uhr) im Nürnberger Künstlerhaus K 4..

Flirt mit dem Lebensgefühl Brasiliens: Die Nürnberger Musiker Cornelius Schmidkunz alias Paulo Morello und Kim Barth (rechts) versammeln auf der Bühne Größen des Bossa Nova. Foto: In + Out Records